

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 30. Jänner 1965

Blatt 221

Landtagspräsident Bruno Marek - Bürger der Stadt Wien

Ehrenring der Stadt Wien für Professor Lorenz Böhler

30. Jänner (RK) Der Wiener Gemeinderat hat gestern hohe Ehrungen für zwei bedeutende Persönlichkeiten unserer Stadt beschlossen.

Der Erste Präsident des Wiener Landtages, Kommerzialrat Bruno Marek, wurde in Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um die Stadtverwaltung und den Aufbau des wirtschaftlichen Lebens von Wien anlässlich der Vollendung seines 65. Lebensjahres zum Bürger der Stadt Wien ernannt. Das ist die zweithöchste Auszeichnung, die die Bundeshauptstadt zu vergeben hat. Bruno Marek ist auch einer der Vorsitzenden des Wiener Gemeinderates, Direktor der Wiener Messe-AG und bekleidet weitere hohe Funktionen in der Wirtschaft.

Univ.-Prof. Dr. Lorenz Böhler wird in Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste auf dem Gebiete der Unfallchirurgie anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres der Ehrenring der Stadt Wien verliehen.

Der Zeitpunkt der feierlichen Überreichung der Auszeichnungen durch Bürgermeister Franz Jonas wird rechtzeitig mitgeteilt.

- - -

Infektionskrankheiten im Dezember
=====

30. Jänner (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien bringt in seinem Tätigkeitsbericht über den Monat Dezember folgende Zahlen über die in Wien aufgetretenen anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten: Scharlach 327, infektiöse Leberentzündung 86, Keuchhusten 19, Ruhr 6, Tularämie 2, Bang'sche Krankheit 3, bakterielle Lebensmittelvergiftung 1. Keine Erkrankungsfälle gab es bei Typhus und Kinderlähmung.

Bei einer Gesamtzahl von 5.342 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.314. In 102 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 2.277 Röntgendurchleuchtungen, 520 Röntgenaufnahmen und 1.638 Hausbesuche gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.362. Von 521 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 11 von 94 untersuchten Geheimprostituierten 19 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 117 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In 53 Mutterberatungsstellen wurden 5.907 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 724 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht.

In den sechs Schwangerenberatungsstellen wurden im Dezember 573 Frauen untersucht. Bei 57 Frauen wurden krankhaft Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 11.002 Kinder untersucht, in den Kindergärten 497 und in der Augenärztlichen Zentrale 584.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 5.080 Kinder untersucht und 988 Kinder behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkoholranke wurden in 34 Gruppentherapiestunden 297 Patienten behandelt. Insgesamt wurden von dieser Stelle 2.244 Personen betreut.

Im Krebsreferat sind im Monatsbericht 135 Personen, davon 42 Männer, untersucht worden. Dabei wurden 6 geschwulstverdächtige Befunde erhoben und 112 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen. Davon waren vier Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 35 Sportler untersucht.

- - -

Drittes Zentralberufsschulgebäude macht Fortschritte
=====

30. Jänner (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat die Anschaffung von weiteren Maschinen, Geräten und Mobiliar für die Lehrwerkstätten des zur Zeit in Bau befindlichen dritten Zentralberufsschulgebäudes bewilligt.

Bekanntlich sind für den gleichen Zweck im Vorjahr 2,100.000 Schilling ausgegeben worden.

Das dritte Zentralberufsschulgebäude im 12. Bezirk in der Malfattgasse macht so rasche Fortschritte, daß mit seiner Eröffnung noch im Herbst 1965 zu rechnen ist. Es handelt sich dabei um den größten Schulbau Wiens, mit 25 Klassenzimmern, 17 Lehrwerkstätten, 5 Direktionskanzleien, mehreren Lehrerzimmern und Materialräumen, einem Verwaltungstrakt und einer Lehrlingsbibliothek. Aufenthaltsräume für die Schüler, eine Turnhalle samt Festsaal mit Nebenräumen vervollständigen den Komplex. Von den zur Verfügung stehenden 27.490 Quadratmeter werden nur 5.665 Quadratmeter verbaut so daß noch Platz für weitläufige Turn- und Sportflächen sowie für einen Pausenhof und einen Garten verbleibt.

- - -

Konzerte in Wiener Volksbildungshäusern

=====

30. Jänner (RK) Am Samstag, den 6. Februar findet um 19 Uhr im Volksheim Jedlersdorf ein Konzert statt, das am Samstag, den 13. Februar um 19 Uhr im Freizeitheim Jedlesee und am Samstag, den 20. Februar um 19 Uhr im Volksheim Kaisermühlen wiederholt wird. Bei allen drei Abenden handelt es sich um Veranstaltungen der Volkshochschule Wien-Nord, die vom Kulturamt unterstützt werden.

Am Programm stehen folgende Werke:

- Michael Haydn: Introduction und Allegro molto aus "Sinfonia in D-Dur" (1737-1806)
- Joseph Haydn: Symphonie Nr. 45 in fis-moll (Abschiedssymphonie) (1732-1809) Allegro assai, Adagio, Menuett-Allegretto, Finale-Presto, Adagio
- Leopold Mozart: "Musikalische Schlittenfahrt", Intrada, die Schlittenfahrt, das Schütteln der Pferde, das vor Kälte zitternde Frauenzimmer, des Balles Anfang, Kehraus, die Schlittenfahrt. (1719-1787)
- Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Hochzeit des Figaro", Canzone des Cherubin: (1756-1791) "Sagt, holde Frauen.....", Arie der Susanne (Rosenarie): "Endlich naht sich die Stunde....", Serenade "Eine kleine Nachtmusik", K.V.525, Allegro, Romanze-Andante, Menuetto-Allegretto, Rondo-Allegro.

Die Sopranistin Friederike Mann hat an der Wiener Musikakademie und am Konservatorium der Stadt Wien studiert. Die mit dem Kunstförderungspreis der Stadt Wien ausgezeichnete Sängerin gastierte bereits in Spanien, Italien, England und in den USA. Sie ist auch im Fernsehen aufgetreten.

Der Dirigent Gustav Fischer wurde am Konservatorium der Stadt Wien ausgebildet und betätigte sich zunächst als Orchestermusiker. Seit etwa zehn Jahren leitet er das Orchester der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. Bei den Sommerkonzerten im Oberen Belvederegarten konnte er großen Publikumserfolg verzeichnen.

Viktor Leon zum Gedenken
 =====

30. Jänner (RK) Auf den 3. Februar fällt der 25. Todestag des Schriftstellers Viktor Leon (Hirschfeld).

Er wurde am 4. Jänner 1858 in Wien geboren und schrieb schon als Gymnasiast sein erstes Operettenlibretto. In jungen Jahren gehörte er dem Kreis um Hermann Bahr an, dessen Treffpunkt das "Kaffee Grinsteidl" war. Er wurde auch als Dramaturg und als Regisseur bekannt. Sein Lebenswerk ist unübersehbar. Leon verfaßte Dramen, Volksstücke, Opern- und Operettentexte, Essays und Artikel. So wurde er der Librettist fast aller Operetten, die in ihrer Gesamtheit die Blütezeit dieses populären Wiener Genres ausmachen. Hierzu befähigte ihn seine erstaunliche Kenntnis des Publikumsgeschmacks und des Theaterapparats sowie sein pointenreicher Witz und eine geschickte Dialogführung. Besonderen Ehrgeiz entwickelte Leon auf dem Gebiet des Volksstücks. Sein Stück "Der dunkle Ehrenmann" ist sogar im Burgtheater aufgeführt worden. Als Viktor Leon 1940 im Alter von 82 Jahren starb, wurde sein Tod in der Presse nicht erwähnt, obwohl Franz Lehars weltberühmte Operette "Die lustige Witwe", für die er gleichfalls den Text geschrieben hatte, zu den Lieblingsstücken Hitlers zählte.

- - -

Förderung des Handarbeits- und Nähunterrichts
 =====

30. Jänner (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat 870.000 Schilling für den Ankauf von Materialien für das Mädchenhandarbeiten in den städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen bewilligt. Unter anderem werden im laufenden Schuljahr 10.000 Meter Dirndlstoff und 13.000 Meter Schulweben verarbeitet, wozu die kleinen Schneiderinnen rund 50.000 Nadeln, 2.000 Fingerhüte und anderes mehr brauchen.

An die Modeschule der Stadt Wien hat der Kulturausschuß 7.000 Schilling weitergeleitet, die den Hetzendorfer Schülerinnen vom Wiener Modering zum Ankauf einer Spezialnähmaschine zur Verfügung gestellt wurden.

- - -

Gnadenhochzeit in Pötzleinsdorf

=====

30. Jänner (RK) Zum viertenmal in den Annalen der Stadt Wien wird morgen das Fest der "Gnadenhochzeit" gefeiert. Das Jubelpaar, Ignaz und Mathilde Tomasi in der Pötzleinsdorfer Straße 14 geht volle sieben Jahrzehnte miteinander durch das Leben. Zu diesem Anlaß fand sich heute vormittag Bürgermeister Jonas in Begleitung von Bezirksvorsteher DDr. Gräf und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Helm bei dem "Gnaden-Bräutpaar" ein, um die Glückwünsche und Ehrengeschenke der Stadt Wien zu überbringen.

Ignaz Tomasi ist in der Tschechoslowakei geboren, seine Frau ist Wienerin. Herr Tomasi war lange Jahre Direktor der Brünner Zweiganstalt der Wiener Verkehrsbank. Er heiratete im Jahre 1895 in Brünn. Nach dem ersten Weltkrieg kam er mit seiner Frau nach Wien, wo er abermals im Bankfach tätig war.

Der 95 Jahre alte Gnaden-Bräutigam und seine 92 Lenze zählende Gattin leben im Hause ihres einzigen Sohnes und haben drei Enkel- und sechs Urenkelkinder. Sie erfreuen sich einer erstaunlichen körperlichen und geistigen Frische. Frau Tomasi läßt es sich nicht nehmen, den Haushalt für sich und ihren Mann selbst zu führen, selbst zu kochen und nimmt nur für die größten Arbeiten Hilfe an.

Bürgermeister Jonas bezeichnete darum das Jubelpaar in Pötzleinsdorf auch als ernsthafte Anwärter auf die "Kronjuwelen-Hochzeit", die in fünf Jahren fällig wäre und die zu feiern noch keinem einzigen Wiener Ehepaar je beschieden war.

- - -

Wien zeigt großes Interesse für Kennedy-Ausstellung

=====

30. Jänner (RK) Am gestrigen ersten Tag der John F. Kennedy-Gedächtnisausstellung in der Volkshalle des Wiener Rathauses strömte eine ungewöhnlich große Zahl von Wienern zu dieser Schau. Es wurden an diesem Tag nicht weniger als 9.000 Besucher gezählt. Diese Ziffer wird sich zum Wochenende sicher vervielfachen.

Die Kennedy-Gedächtnisausstellung ist noch heute und morgen jeweils von 10 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Eingang unter den Arkaden des Rathauses am Rathausplatz.

- - -